



Wildnis Dürrenstein-Lassingtal

URSPRÜNGLICH UND UNBÄNDIG

Eckdaten (Stand: Jänner 2023)

Schutzstatus

- Das WGD ist das erste und bisher einzige Schutzgebiet nach Kategorie Ia (Rothwaldgebiet) und Ib (restliche Fläche) nach IUCN in Österreich.
- Seit Juli 2017 sind ca. 25% des Wildnisgebietes UNESCO Weltnaturerbe (serielles Weltnaturerbe "Primeval Beech Forests of the Carpathians and other Regions of Europe")
- Es ist ein Naturschutzgebiet gemäß niederösterreichischem sowie steirischen Naturschutzgesetz und liegt im Europaschutzgebiet Ötscher-Dürrenstein

Lage

Das Wildnisgebiet liegt im Südwesten Niederösterreichs und erstreckt sich in die angrenzende Obersteiermark.

Niederösterreich

- Bezirk Scheibbs
- Gemeinde Gaming
- Gemeinde Lunz/See
- Gemeinde Göstling/Ybbs

Steiermark

- Bezirk Liezen
- Gemeinde Wildalpen
- Gemeinde Landl

Schutzgebietsverwaltung

- Gründung 2002
- Vereinssitz ist in Lunz am See
- derzeit 15 Mitarbeiter/-innen
- Aufgaben und Ziele sind im Managementplan geregelt

Fläche und Lebensräume

- Derzeit insgesamt 70 km²
- davon 4 km² Urwald
- Naturnahe Wälder
- Naturnahe Gewässer
- Alpine Rasen
- Almen
- Seehöhe zwischen 600 und 1878 m
- Dürrenstein in den Ybbstaler Alpen ist die höchste Erhebung

Prozessschutz und Nicht-Eingriff

88% der Fläche sind Naturzone ohne menschlichen Eingriff. Hier wird die natürliche Prozessdynamik zugelassen, der Mensch ist nur Beobachter und Gast. Unser Motto: „Wildnis bewahren und sekundäre Wildnis wieder entstehen lassen“

Urwald Rothwald

Das 4 km² große Herz des Wildnisgebietes stellte Albert von Rothschild 1875 unter seinen Schutz. Es ist eine Primärwildnis und der letzte große Urwaldrest des Alpenbogens (montaner Bergmischwald mit ca. ⅓ Rotbuche, ⅓ Tanne und ⅓ Fichte). Durch Pollenanalysen aus Bodenproben wurde der Urwaldcharakter wissenschaftlich bestätigt. Der Zutritt ist reglementiert und auch die Forschung unterliegt strengen Auflagen.

Highlights

- Große Mengen an Totholz. Im Rothwald ca. 300 Vorratsfestmeter Totholz – dem stehen 1100 bis 1200 Vorratsfestmeter Lebendholz gegenüber, d.h. das Verhältnis ist etwa 1:4.
- Im Urwald erreichen die Bäume ihr natürliches Maximalalter: Fichten & Tannen bis 600 Jahre, Buchen bis 450 Jahre. Es gibt einzelne „Greise“ unter den langlebigen Eiben und Tannen, die um die 1000 Jahre alt sind.
- Hohe Artenvielfalt vor allem bei Organismengruppen, die mit Totholz verknüpft sind (Pilze, Moose, Flechten, xylobionte Käfer...), z.B. ca 800 Pilzarten, 280 Moosarten.
- Außerdem 80 Vogelarten (davon sechs Specht- und vier Raufußhuhnarten), mehr als 40 Säugetierarten, durchziehende Luchse, brütende Steinadler, wiederangesiedelte Habichtskäuze. Früher gab es Braunbären im Gebiet, zuletzt 2010.

Exkursionsprogramm

Im Wildnisgebiet sind ausschließlich die markierten Wanderwege zu benutzen! Einblicke in den Rothwald und andere normalerweise nicht erreichbare Gebietsteile gewähren die zahlreichen Führungen der Wildnisgebietsverwaltung. Anmeldung auf unserer Website und Information im Haus der Wildnis unter Telefon: +43 (0) 7486 799 77. Für Schulklassen werden auf Anfrage spezielle Führungen angeboten.



Eckdaten (Stand: Jänner 2023)

Bauphase

- Beschluss zum Bau 2018
- Finanzierung durch die europäischen Union im Rahmen des Programms „Zur Entwicklung des ländlichen Raumes“, das Land Niederösterreich und private Sponsoren
- Eröffnung Mai 2021

Lage

- Kirchenplatz 5, Begegnungszone Lunz/See (3293)

Gebäude

- UNESCO Weltnaturerbezentrum des UNESCO Weltnaturerbes Wildnisgebiets Dürrenstein-Lassingtal
- Ausstellungsräume
- Büros

- Gastronomie
- Seminarraum

Ausstellung

- Über 700 m²
- Modernste Technik
 - Augmented Reality
 - Virtual Realty
- 180° Kino
- Aquarien
- Terrarium

Besucherzahlen

- Jährlich rund 25 000 Besucher

Auszeichnungen

- 2022: Vorbildliche Bauten in Niederösterreich
- 2022: Tourismuspreis Niederösterreich in der Kategorie